**Zeitschrift:** Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
**Herausgeber:** Zappelnde Leinwand
**Band:** - (1923)
**Heft:** 22

**Artikel:** Ein sensationelles Derby oder: Gefährliche Banditen : grosses, dramatisches Abenteuer, in der Hauptrolle Reginald Denny
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-732060

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Zappelnde Leinwand

**Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum**

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.
Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

**Nummer 3 22** **Jahrgang 1923**



Inhaltsverzeichnis: Ein sensationelles Derby — Internationale Probleme / Filmdebatten im Auslande — Ozeanstürme im Glashaus — Die Darstellungskunst des Filmschauspielers Mode und Film — Indianer auf der Kriegsfahrt nach Europa — Münchener Großaufnahmetage — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.


## Ein sensationelles Derby oder: Gefährliche Banditen.

Großes, dramatisches Abenteuer, in der Hauptrolle Reginald Denny.

Die zwei Nachbaren, Oberst Rome Woolrich, der Besitzer des künftigen Crack's „Twilight", und Oberst Gordon, Besitzer des künftigen Crack's „Herog Karl" sind auch zwei intime Freunde.

Eines Tages kommt Oberst Woolrich im Gespräch mit Oberst Gordon der Gedanke, mit diesem um den Einsatz von 10 000 Dollars zu wetten, daß sein „Twilight" den „Herzog Karl", wenn beide Füllen im rennfähigen Alter sein werden, beim Kentucky Derby siegen werde. Gordon willigt in die Wette ein, und die 20 000 Dollars werden noch am gleichen Abend im Kassenschrank des Oberst Gordon deponiert.

Gordon war der liebenswürdigste und gastfreundlichste Gutsbesitzer von Louisville. Dies machten sich zwei Abenteurer, die sich unter den Namen Ralph und Helene Gordon als Geschwister und Verwandte ausgaben, zu nutze und wurden deshalb auch von Oberst Gordon mit offenen Armen empfangen. Um in diesen Asyl sich vor der sie suchenden New-Yorker Polizei verbergen und das „Schloßleben" weiter genießen zu können, bemüht sich Helene auf Ralph's Rat, die Liebe Donalds, des einzigen Sohnes Gordons zu erringen, es gelingt ihr aber nicht, da sich der junge Mann bereits heimlich mit Alice Rance, der Schwester des Jockey's Joe, — beides Kinder des alten Jockey's Rance, der im Dienste des Oberst gestorben war, — verheiratet hatte.

Ralph und Helene sind Bob Thurston's Tributpflichtige, der — ein geriebener Bandit, — schon viele ehrliche Menschen durch seine verschiedenen „Industrien" ruiniert und vom rechten Wege abgebracht hatte. Da nun Ralph und Helene es unterlassen haben, Thurston die ihm schuldeten 20 000 Dollars zurückzuerstatten, droht ihnen dieser, sie beim Oberst zu denunzieren, falls sie ihm nicht unverzüglich das Geld zurücksenden würden. Was tun?

Die Ereignisse begünstigen die beiden Spitzbuben. Als der Oberst von dem Heirat seines Sohnes mit Alice erfährt, verfällt er in eine so blinde Wut, daß er die beiden jungen Eheleute unverzüglich aus dem Hause jagt, und ihnen verbietet, jemals wieder vor seinen Augen zu erscheinen.

Ralph, der am gleichen Abend die 20000 Dollars aus dem Kassenschrank entwendet hatte, übergibt dieselben, in einem Kuvert verschlossen, dem mit seiner jungen Frau nach New-York verreisenden Donald mit der Bitte, dasselbe durch Vermittlung des Kapitän Wolf, eines andern Tributpflichtigen Bob Thurstons, diesem zukommen zu lassen, und verspricht ihm auch, Wolf werde für Donald Arbeit finden.

Sobald Donald verreist ist, sendet Ralph ein Code-Telegramm an seinen Komplizen, in welchem er diesem empfiehlt, Donald verschwinden zu lassen. Dann läßt er bei Gordon den Verdacht aufkommen, Donald, sein einziger Sohn, habe ihm die 20000 Dollars gestohlen.

Donald, der bei Wolf, welcher inzwischen Thurston's Instruktionen erhalten hat, angekommen ist, wird sofort, an Bord eines Segelschiffes, mit Gewalt in ein Verließ gesperrt, in welchem er zwei Jahre lang als Gefangener des Kapitäns verbleiben muß.

Zwei Jahre sind vorüber. Alice hat tapfer gekämpft, um sich und ihr Kind, das einige Monate nach dem Verschwinden ihres geliebten Gatten zur Welt gekommen war, erhalten zu können. Donald, welcher in den chinesischen Gewässern Schiffbruch erlitten und dabei den Kapitän Wolf gerettet hatte, ohne denselben jedoch am Leben erhalten zu können, erfährt von diesem, vor seinem Sterben, die ganze Wahrheit. Er wird hierauf von einem Schiffe aufgenommen, und es gelingt ihm, am Vortage des Derby's von Thurston, den er überlistet hatte, ein schriftliches Geständnis seines Verbrechens und seines Planes, wonach er „Herzog Karl's" Mißerfolg am Derby dadurch herbeiführen wollte, daß er den Jockey, der diesen am Derby reiten sollte, durch Ralph betrunken machen ließ, zu erpressen.

Der Tag des Derby's war herangekommen. Der alte Gordon, der sein Vermögen inzwischen verloren hatte, setzte alle Hoffnung auf sein Pferd, denn er glaubte, dieses werde seine pekuniäre Lage retten. Sollte aber „Herzog Karl" das Derby verlieren, so wäre er ruiniert!

Bewaffnet mit Thurston's schriftlicher Erklärung begibt sich Donald auf den Rennplatz zu seinem Vater, und klärt denselben von dem unerhörten Komplott auf, das sich gegen einen „Dreijährigen" gebildet hatte, doch Oberst Gordon will nichts davon wissen.

In ihrer Verzweiflung beschließen Donald und Joe, der treue Jockey, sich des unehrlichen Jockey's zu bemächtigen, und ihn außer Stand setzen, seine ruchlose Tat zu vollbringen. Nachdem dies getan, und während Donald den Derby-Kommissär von dem Vorfall in Kenntnis setzt, bekleidet sich Joe mit dem Jockey-Kostüm, besteigt „Herzog Karl" und gewinnt, nach einem heißen Kampf das Derby.

Während dem Sieger zugejubelt wird, erhält die Polizei von Kentucky den Auftrag, die beiden Banditen, die sich unter dem Namen Ralph und Helene Gordon verborgen hatten, festzunehmen und auszuliefern. Der zu vertrauensselige Oberst Gordon erkennt seinen Irrtum und beeilt sich, sich mit seinem Sohne und seiner Schwiegertochter wieder zu versöhnen.

*